

Zeitschrift:	Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde
Herausgeber:	Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde
Band:	20 (1930)
Heft:	4-7
Rubrik:	Bericht über die Jahresversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde in Beromünster am 28. und 29. Mai 1930

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

**Bericht über die Jahresversammlung
der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde in Beromünster
am 28. und 29. Mai 1930.**

Am Abend des 28. Mai versammelten sich die anwesenden Vorstands- und Ausschusssmitglieder, sowie die Sektionsdelegierten zu einer kurzen Sitzung im Ochsen in Beromünster zur Entgegennahme des Jahresberichts und der Jahresrechnung 1929. Schon sah man im kleinen Beromünster die Vorbereitung für den kommenden Auffahrtsumritt. Wallfahrer und Zuschauer fanden sich in Menge ein, und als sich die Mitglieder unserer Gesellschaft nach einer häufig gestörten Nachtruhe um 5 Uhr zur Betrachtung des Abrites der Prozession auf die breite Straße mitten im Ort begaben, fanden sie schon alles auf den Beinen. Die ganze Nacht hindurch waren Gruppen von Wallfahrern abmarschiert, um die Stunden der Nacht und des Auffahrtstages selber zu benützen; gab es doch solche, die den Bannweg 2—3 mal betend zurücklegten. Die eigentliche Prozession, ganz britten, nahm den Weg pünktlich um 5 Uhr auf. Der Schreiber dieser Zeilen begleitete die Kawalkade bis auf die erste Anhöhe, wo unter einem tannenreisgeschmückten Bogen die erste Predigt gehalten wurde. Der Priester sprach vom Sattel aus mit überaus deutlicher Stimme über das Altarsakrament. Sein Kollege spendete mit der Monstranz den Segen und weiter ging der Ritt. Von der Anhöhe aus, die einen prächtigen Blick gegen Mauensee gewährt, sah man dann unten im Tal die Pilger zu Fuß und hinter ihnen die reitende Prozession, hörte sie beten, die Musik Choräle spielen, vernahm das Geklapper der vielen hundert Pferdehufe. Der Regen, der sich von Westen her näherte und nun stärker zu strömen begann, zwang zur Rückkehr. Die Mitglieder unserer Gesellschaft fanden sich nun in der Kapitelstube des Stiftes zur Generalversammlung zusammen.

Der Jahresbericht, der in Bogen gedruckt vorlag, wurde vom Herrn Obmann verlesen und kommentiert. Die Jahresrechnung wurde verlesen und genehmigt. Als Rechnungsrevisor wurde Herr Bischeler-Krämer, als Suppleant Herr Dr. Manfred Alloth in Basel gewählt. Über das Haupttraktandum, die Enquête zur 1934 in Bern stattfindenden Volkskunstausstellung, verbreitete sich der Obmann wie folgt: Ursprünglich war eine große Generalenquête der gesamten schweizerischen Volkskunde geplant. Hierfür wäre eine Summe von 400,000 Fr. nötig gewesen. Das Geld hätte von einem 1. August-Ertrag der Gesellschaft zufliessen sollen. Da es sich aber bei dieser Enquête nicht um eine gemeinnützige Verwendung der Bundesfeier-Einnahmen handeln würde, konnte nach Rücksprache mit den zuständigen Persönlichkeiten auf diese Gelder nicht mehr gerechnet werden. Ein Kredit in der genannten Höhe vom Bund war ebenfalls unmöglich zu erlangen. So mußte auf die Idee einer großen Generalenquête der ganzen Schweiz verzichtet werden. Die Enquête muß in weit bescheideneren Rahmen durchgeführt werden.

Unsere Gesellschaft wurde hierauf angegangen, ein Sammelprogramm auszuarbeiten, das so universal gesetzt sei, daß die exotischen Völker darin ebenfalls Wegleitung für die Teilnahme an der Ausstellung finden könnten.

Für die Schweizerische Abteilung erhielt unsere Gesellschaft den Auftrag, über Sitte und Brauch Erhebungen zu machen. Dies Gebiet ist sehr weit und verzweigt. Fragebogen in den vier Landessprachen müssen ausgearbeitet, Sammler ernannt und gefunden werden. Die Kosten können vorläufig aus

Fr. 5000.—, die der Gemeinderat in Bern in Aussicht stellte, bestritten werden. Weitere Fr. 5000.— sind für Filmaufnahmen bewilligt, die freilich zunächst für den Ende August 1930 in Antwerpen stattfindenden Volkskunst-Kongreß bestimmt sind. Eine ständige nationale Kommission für Volkskunst wurde ernannt, sowie eine Delegierten-Versammlung der Kantone und helfenden Vereine in Aussicht genommen.

In der Diskussion wies Herr Dr. Roth aus Basel auf die dringende Notwendigkeit baldigster Sammlung des Volksgutes hin und erhielt vom Obmann die erneute Versicherung, daß kein Mittel solle unversucht gelassen werden, um die Enquête auf eine möglichst umfassende Basis zu stellen.

Der Ort der nächsten Jahresversammlung wurde dem Vorstand zur Wahl freigegeben.

Mit dem Dank an den stets tätigen Obmann und Gründer unserer Gesellschaft schloß die Generalversammlung ihre Verhandlungen.

In einem überaus interessanten Vortrag führte hierauf Herr Dr. med. E. Müller-Dolder die Anwesenden in die Bedeutung und Geschichte des Bernmünsterer Ufferts-Umrisses ein. Das Referat hierüber ist in den Tageszeitungen erschienen und würde hier zu weit führen, da der Vortrag zu gedrängt und inhaltsreich war, um in wenig Worten wiedergegeben zu werden. Nach einem Besuch der Stiftskirche und des Kirchenschatzes unter Führung des Gn. Herrn Stiftspropstes begab man sich zum Bankett im Ochsen, wo unser Obmann nochmals das Wort ergriff und Herr Gemeinde-Ammann Kopp unsere Gesellschaft in humorgewürzter und geistreicher Rede in Bernmünster willkommen hieß. Die Trachtengruppe von Bernmünster erfreute die Bankett-Teilnehmer durch Lieder- und größtenteils Dichtungen von Herrn Chorherrn Ignaz Kronenberg, eine liebenswürdige Überraschung, die Herr Dr. Müller-Dolder unseren Mitgliedern bereitet hatte. Nach dem Essen begab man sich an die Fenster, um den Einritt der heimkehrenden Prozession zu betrachten. Um 1/3 Uhr kamen sie, schöner und zahlreicher als am Morgen. Das Pferd des Priesters mit der Monstranz war geschmückt und der Baldachin über dem Allerheiligsten entfaltet worden. Und zur allgemeinen Befriedigung hatte sich die Witterung sachte und unmerklich aufgehellt, sodaß man den Schlußakt des großen Tages von Bernmünster im Sonnenschein bewundern konnte. Nach Gebet und Segen verteilte sich der Zug, die Reiter begaben sich auf den Heimweg, und damit stand auch die Generalversammlung unserer Gesellschaft ihren Abschluß.

Der Schreiber: Ph. Schmidt.

Ein handschriftliches Anstands- und Complimentierbüchlein aus Saanen aus der ersten Hälfte des XVIII. Jahrhunderts.

Geschrieben von Kaspar Bendicht Kübli in Saanen, 8. Juni 1690—18. März 1765.

Mitgeteilt von Robert Marti-Wehren, Bern.

(Schluß.)

Abdankung by einer Hochzeit einen Herren Landvogt zu titulieren.

Ehrenvester, frommer, fürnemmer, vorsichtiger und wohlweiser, insonders hochgeehrter, lieber Herr Landvogt, samt seiner ehren und tugendreichen Frauwen Landvögtin, ehrwürdige Herren Geistlichen samt ihren ehren und